

Ein Sommer voller Kultur hat begonnen

Vielfältige Angebote: von Theater über Musik und Filme bis zu Ausstellungen



Das Warten hat ein Ende: In Heidelberg gibt es dank niedriger Corona-Inzidenz wieder zahlreiche Kulturveranstaltungen – und zwar ganz „klassisch“: vor Ort und mit Publikum.

Feste und Festivals: Die Schlossfestspiele des Theaters und Orchesters Heidelberg laufen bis 1. August. Für die neue Bühne „Sonnendeck“ mit eigenen und externen Produktionen gibt es noch Karten.

Auf der Sommerbühne des Karlstorbahnhofs finden in Biergartenatmosphäre Konzerte, Kabarett, Theater und Lesungen statt.

Zur Einstimmung auf das ArtOrt-Festival (8. bis 25. Juli) – mit Kunstparkour, Pop-up-Galerien und Open-Air-Programm – gibt es ab 17. Juni ein Fahrradkino.

Das Open-Air-Sommerfestival „Lust-4Live“ findet vom 9. bis 18.

Juli im gesamten Stadtgebiet statt und bietet klassische und zeitgenössische Musik, darstellende Kunst, Literatur und Film.

Tanz und Theater: Das Unterwegs-Theater zeigt im Rahmen der Tanzbiennale elf Vorstellungen von Ballett bis Zirkus. Im Zimmertheater Heidelberg ist „Enigma“ zu sehen. Auch auf der Kleinkunsthöhle des Kulturfensters finden wieder Präsenzvorfstellungen statt.

Film: Bei den Filmtagen des Mittelmeers werden vom 16. bis 27. Juni zwölf Spiel- und Dokumentarfilme

„SOUVENIRS, SOUVENIRS! Die Chor-Revue“ – Termine im Juli seit 15. Juni im Vorverkauf. Theaterintendant Holger Schultze hat die Revue mit Mitgliedern des Opernchors für das „Sonnendeck“ in Szene gesetzt. (Foto Reichardt)

gezeigt. Die Heidelberger Kinos werden voraussichtlich am 1. Juli ihre Türen öffnen.

Ausstellungen: Im Kurpfälzischen Museum ist bis 4. Juli die Sonderausstellung „Schimmernde Schönheiten“ zu sehen. Die Textilsammlung Max Berk zeigt die Ausstellung „Exotik zieht an“. Auch im Völkerkundemuseum dreht sich mit „Dresscode - Kleidung, Stil, Identität“ alles um Kleidung.

Die Sammlung Prinzhorn hat die Ausstellung „Grenzgänger zwischen Kunst und Psychiatrie“ verlängert. Die Gedok Heidelberg stellt Wer-

ke von sieben Künstlerinnen der Sparte Angewandte Kunst aus. Der Verein Kunstheidelberg lädt am 25. Juli zum Kunstsonntag an 14 Ausstellungsorten ein. In der Halle 02 ist eine Ausstellung zum Graffiti-Künstler Banksy zu sehen.

Mehr Kultur und Bildung: Auch das Deutsch-Amerikanische Institut, die Akademie für Ältere und die Volkshochschule bieten wieder Veranstaltungen vor Ort an. Weitere Infos – auch zu den Zugangsvoraussetzungen – gibt es bei den Veranstaltern. gr/stö

 heidelberg.de/veranstaltungen

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt

Öffentliche Sitzung am 24. Juni

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 24. Juni. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verabschiedung des städtischen Doppelhaushalts 2021/22. Die Sitzung wird in den Neuen Sitzungssaal im Rathaus übertragen. Die Zahl der Sitzplätze ist begrenzt, das Tragen einer medizinischen Maske erforderlich. Die Tagesordnung ist auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe und im Internet zu finden.

 www.gemeinderat.heidelberg.de

CORONAPANDEMIE

Öffnungen und Lockerungen

Sehr niedrige Inzidenz

Die sehr niedrigen Corona-Infektionszahlen ermöglichen in Heidelberg weitere Öffnungsschritte und Lockerungen: Beide Freibäder sind jetzt geöffnet, die Außengastronomie während der Fußball-EM bis Mitternacht geöffnet. Das Familienbüro der Stadt bietet wieder Präsenzberatungen an. Im Kreisimpfzentrum wurde die Marke von 50.000 Impfungen überschritten. Dort erhalten Geimpfte den Impfnachweis jetzt auch als ausgedruckten QR-Code.

S. 4,8 >

„GENIAL REGIONAL“

Gutes aus der Umgebung

Werbung für regionale Produkte

„Genial regional“ – mit einem neuen Label werben Hersteller regionaler Lebensmittel aus Heidelberg und der Region künftig für ihre Produkte. Auf Initiative des Umweltamts der Stadt hatten sich regionale Erzeuger zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Sie planen unter anderem eine gemeinsame Handelsplattform sowie ein Abhol- und Liefersystem. Wer regionale Lebensmittel kauft, vermeidet Transportwege und stärkt die regionale Landwirtschaft.

S. 8 >



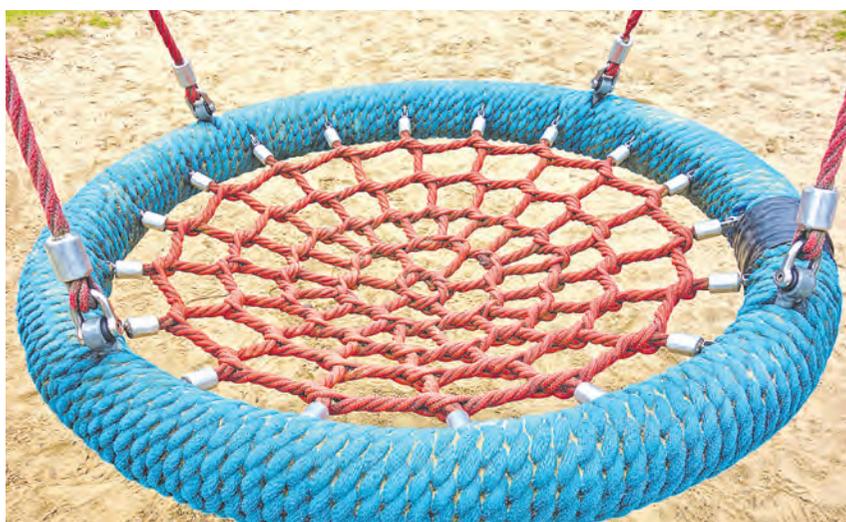
Bündnis 90/Die Grünen

Kathrin Rabus

Spielplätze für alle!

Spielplätze haben einen hohen Stellenwert für Familien. Gerade in Heidelberg, wo viele Familien keinen Garten haben, sind Spielplätze der Haupt-Treffpunkt für die Kinder eines Stadtteils am Nachmittag. Hier werden Geburtstage gefeiert, Sticker getauscht und zu Abend gegessen. Und vor allem eins: gespielt und sozial interagiert. Umso wichtiger ist, dass diese Orte für alle Kinder und ihre Begleitpersonen zugänglich und nutzbar sind - mit und ohne Behinderung. Nachdem wir im Herbst eine Anfrage gestellt haben, freuen wir uns, dass die Stadt dieses Thema aufgegriffen hat und künftig verstärkt auf den Abbau von Barrieren achten möchte.

Denn Inklusion fängt schon früh an. Wenn zum Beispiel alle Spielgeräte von Sand umgeben sind, in dem ein Rollstuhl nicht bzw. nur sehr



Spielplätze sind Haupt-Treffpunkte für die Kinder. Umso wichtiger, dass sie für alle Kinder – mit und ohne Behinderung – zugänglich und nutzbar sind. (Foto Amber/ Pixabay)

schwer fahren kann, wenn es keine Schaukeln für Kinder mit geringer Körperspannung oder kein tastbares Leitsystem für Kinder mit Sehbehinderungen gibt, dann werden diese Orte von Menschen mit Behinderungen nicht genutzt. Und das nimmt allen Kindern die Möglichkeit, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und Hürden im Umgang miteinander abzubauen. Um für alle zugänglich zu sein, brauchen Spielplätze Elemente, die allen Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten,

Kompetenzen und Einschränkungen die Möglichkeit zum Spielen bieten. Das betrifft z.B. Bodenbeläge, die für Rollstühle geeignet sind, aber auch mehr Geländer und Fallschutze, Handläufe, „weglaufsichere“ Türen, taktile Systeme und Spielmöglichkeiten, die alle Sinne ansprechen.

Im Haushalt haben wir einen Antrag gestellt, einen Masterplan für „Spielplätze für alle“ in Heidelberg zu erstellen. Wir wollen, dass alle neuen Spielplätze inklusiv gestaltet wer-

den und bei der Auswahl der Spielelemente darauf geachtet wird, dass sie für die gesamte Vielfalt der in Heidelberg lebenden Kinder etwas bieten. Auch bei der Sanierung der bestehenden Spielplätze muss Inklusion immer der Leitgedanke sein. Wir wünschen uns außerdem auf jedem Spielplatz naturnahe Bereiche und Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen, Wickelmöglichkeiten und in jedem Stadtteil mindestens einen Spielplatz mit öffentlicher Toilette. Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen übrigens, dass barrierearme bzw. -freie Spielplätze nicht teurer sind und ggf. auch Fördermittel zur Verfügung stehen. Wir wünschen uns, dass Heidelberg hier zur Vorbildkommune wird.

Analog dazu soll es in allen Stadtteilen Plätze für junge Menschen geben - mit Basketballkörben, Skateparks, Bänken und Tischtennisplatten. Natürlich auch inklusiv. Corona hat uns gezeigt, wie wichtig Freiflächen sind und vor allem, dass es hier in Heidelberg noch deutlichen Verbesserungsbedarf gibt.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Wolfgang Lachenauer

Corona ade ? ...

... könnte man meinen, wenn man sieht, wie jetzt da und dort mit „Corona“ umgegangen wird. Eigentlich gelten zum Schutz aller gewisse Regeln wie soziales Verhalten auch in Bezug auf Lärm, Schmutz und Rücksichtnahme auf die Freiheiten anderer. Wenn das nicht gewährleistet ist und sich Überschreitungen ständig wiederholen, muss man einschreiten. Deshalb unsere maßvollen Anträge bzgl. der Neckarwiese, gegen andauernde Missachtung der Regeln vorzugehen. Betroffene haben Anspruch auf Schutz und nicht diejenigen, die Regeln missachten, auf „Fürsorge“, grenzenlos feiern zu können. Wenn die Mehrheit mithelfen würde, andere, die sich nicht daran halten, auf die Grenzen hinzuweisen, käme man gerne ohne Maßnahmen aus. Ist wohl Wunschenken ?

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

Nein, ...

... die Neckarwiese darf nicht dauerhaft an Wochenenden gesperrt werden! Wo sind wir denn, dass wir uns von ein paar Idioten unser schönstes Naherholungsgebiet streitig machen lassen!

Klar, Lärm und (gewalttätige) Randalen haben dort ebenso wenig Platz wie das bescheuerte „Auto-Posing“. Dann sperren wir halt die Uferstraße ab 22 Uhr und beregnen die Neckarwiese ab 2 Uhr nachts - wird auch nicht teurer sein als die sog. „Stresser-Beleuchtung“. Zusätzlich setzen wir auf Dezentralisierung: Der ‚Andere Park‘ in der Südstadt, weitere Grillzonen am Russenstein und mit PHV und dem Airfield entstehen zukünftig auch neue, attraktive Areale. Hat mal jemand an einen Badensee zwischen PHV und dem Pleikartsförster Hof gedacht!? Das wär mal was ...

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Sahra Mirow

Lebenshaltungskosten steigen

Nicht zuletzt durch Corona und Witterung steigen die Preise für Grundnahrungsmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs deutlich an. Die Bundesbank rechnet mit einer Inflationsrate von bis zu 4 Prozent bis Jahresende. Das trifft besonders Menschen, die von Armut und Transferleistungen betroffen sind. Von kommunaler Seite haben wir z.B. mit dem Heidelberg-Pass oder dem Sozialticket manches flankieren können. Doch die Kommunen können nicht alle aus Armut resultierenden Probleme alleine lösen. Hier ist die Bundespolitik gefragt, Armut aktiv zu bekämpfen. Es ist eine Schande, dass in einem so reichen Land wie Deutschland nach wie vor Menschen auf Tafeln etc. angewiesen sind und die soziale Spaltung weiter zunimmt.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Haushalt(en)!

Zurzeit beraten die Fraktionen den von der Stadtverwaltung entworfenen Haushaltsplan 2021/2022 und schlagen Änderungen vor. Die FDP legt Wert auf einen sparsamen Haushalt, da die Stadt durch Corona erhebliche Mehrausgaben hatte und ein Rückgang bei den Steuereinnahmen zu erwarten ist. Leider schlagen die „Grünen“ stattdessen gravierende Mehrausgaben vor, zum Teil ohne konkrete Projekte und ohne die notwendige personelle Ausstattung bei den Ämtern. Dies müssten die Bürger jetzt oder durch Kreditaufnahmen in Zukunft bezahlen. Solche Mehrbelastungen lehnen wir ebenso ab, wie einseitige Maßnahmen zugunsten von Fahrradfahrern zu Lasten von anderen Verkehrsteilnehmern. „Vorfahrt für Vernunft“ wäre wünschenswert!

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Dr. Jan Gradel

Neues aus dem grünen Ü-Ei!

Geht es Ihnen genauso? Jeden Tag eine neue Überraschung! Ohne irgendeine Vorankündigung poppt ein Radweg aus dem Nichts auf. Und fragt man den grünen Umweltdezernenten, hat er noch viele andere „spontane“ Radwege im Köcher. Über Sinn und Zweck lässt sich diskutieren, aber ohne Gremienbeteiligung und mit nettem Foto ist so ein Pop-up-Radweg natürlich viel werbewirksamer. Spannend auch aus der Zeitung zu erfahren, dass der andere grüne Dezernent nun plötzlich gemeinsam mit seiner Gemeinderatsfraktion eine Außenbewirtschaftung bis Mitternacht fordert, nachdem in den letzten Jahren die gleichlautende Forderung u.a. der CDU stets brüsk abgelehnt wurde. Weiter: Auf dem Airfield soll ein Platz für Kreative entstehen, wo doch da, nach Meinung der „grünen Ver-

kehrsexperten“, eigentlich ein Betriebshof hin soll und nach Meinung des Stadtrates ein Landwirtschaftspark. Die Reihe setzt sich beliebig fort. Im neuen Haushalt wollen die Grünen acht Millionen Euro für Radwege ausgeben und etliche kreative Klimaschutzstellen schaffen. Das wurde Marketing-demokratisch auf allen Kanälen verbreitet. Problem: Es gibt weder umsetzungsreife Radwege-Planungen noch konkrete Aufgaben für die neuen Kreativen in der Verwaltung. Aber es hört sich gut an. Finanziert werden sollte das Ganze durch die coronabedingten Kurzarbeit-Einsparungen im Theater oder städtischen Betrieben. Das Treuhandvermögen der Bahnstadt sollte ver-un-treuhändert sowie die Anwohner-Parkgebühren drastisch angehoben werden. Die Gegenfinanzierung ist in weiten Teilen weder rechtens noch möglich, daher wurden die Anträge teilweise bereits zurückgezogen. Darüber habe ich allerdings nirgends presse- und social-media-wirksam etwas gelesen. Ist doch erstaunlich, oder?

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

Nachruf für Inge Mauerer-Klesel

Wir gedenken einer ungemein engagierten und beeindruckenden Persönlichkeit Heidelbergs. Plötzlich und unerwartet erreichte uns in der vergangenen Woche die Nachricht, dass die Geschäftsführerin der Heidelberger Programmkinos, Frau Inge Mauerer-Klesel, im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Wir erinnern uns gerne an Frau Mauerer-Klesel zurück, die sich mit ihrer herzlichen und anpackenden Persönlichkeit in zahlreichen Gesprächen für den Erhalt des Heidelberger Programmkinos auch in der Zukunft eingesetzt hat. Für ihre wertvollen Ideen und Anregungen aus der Perspektive einer Kino-Expertin mit jahrzehntelanger Erfahrung, die oft Eingang in unsere gemeinderätliche Arbeit fanden, sind wir ihr von ganzem Herzen dankbar. Ein großes Verdienst Frau Mauerer-

Klesels war es, dass wir eine vielfältige Kinolandschaft in Heidelberg haben, die wir über Jahrzehnte nur durch ihr Engagement genießen konnten. Mit ihrem feinen Gespür hat sie viele hervorragende Filme nach Heidelberg gebracht. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und wir sehen uns ihr verpflichtet, alles dafür zu tun, dass ihre Programmkinos in Heidelberg in ihrem Sinne erhalten bleiben. Das wäre ihr Herzenswunsch gewesen. Die Heidelberger Kinolandschaft verliert somit eine beliebte und gleichzeitig leidenschaftliche Repräsentantin mit Klasse und Anspruch, die sich auch von sehr großen Schwierigkeiten wie beispielsweise zuletzt der Coronakrise niemals abhalten ließ und ihrer Linie stets treu blieb. Unser aller Mitgefühl ist jetzt bei allen Angehörigen und Mitarbeitenden.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Corona, immer wieder Corona

Der Sommer ist da. Es wird richtig schön warm, die Virenzeit ist vorbei, selbst die absurde, steuerbare Erfindung „Inzidenzwert“ sinkt beständig ab. Doch der Bundestag beschließt mit den Stimmen der Koalition und den Grünen, dass weiterhin eine epidemische Notlage nationaler Tragweite besteht. Bedeutet auch für Heidelberg, dass die nun wirklich völlig irrsinnigen Coronaverordnungen weiter gültig sind. Grundrechte sind in Deutschland eben Gnadenrechte, die die Herrschenden ihren Untertanen zubilligen, oder eben nicht.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Die 1. Kommunale Pflegekonferenz ...

... hat stattgefunden. Zum Start der im Februar 2020 beschlossenen „umfassenden sozialräumlichen Koordination und Gestaltung der Pflege- und Unterstützungsstrukturen vor Ort“ waren stationäre und ambulante Dienste sowie Vertreter der niederschweligen Unterstützungssysteme und Interessenvertreter der Betroffenen online zugeschaltet. Beim ungezwungenen Austausch wurden auch Defizite aufgespürt. Durch deren Beseitigung kann sich die Situation von zu Hause zu Pflegenden und allein lebenden Senioren sehr verbessern.

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Aufenthaltsverbote

Obwohl die Gastronomie bis 1 Uhr öffnen darf, sollen die Besuchenden der Neckarwiese diese an Wochenenden bereits um 22 Uhr verlassen. Wer nur ein wenig klar denken kann, weiß, dass diese dann nicht heim, sondern in die Altstadt an die Spätis, in die Kneipen oder gar auf die Thingstätte ziehen werden. Für uns sind Aufenthalts- oder gar Alkoholverbote keine Lösung! Eine Mauer um Heidelberg hält Pöbler und auswärtige Wirtschaftsflüchtlinge effektiver fern als Verbote!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Die Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Es werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten:

Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 16. Juni, 17 Uhr

Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit: Dienstag, 22. Juni, 17 Uhr (wegen der großen Teilnehmerzahl digitale Sitzung)

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 29. Juni, 17 Uhr

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 30. Juni, 17 Uhr

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Corona: weitere Öffnungen

7-Tage-Inzidenz unter 10 – Freibäder geöffnet – Ausschüsse tagen wieder in Präsenz

Die positive Entwicklung mit einem deutlichen Rückgang der Corona-Infektionszahlen ermöglicht in Heidelberg weitere Öffnungsschritte und Lockerungen. Am Montag lag die Sieben-Tage-Inzidenz bereits zum zweiten Mal unter 10:

- › Nach dem Thermalbad hat seit vergangenen Samstag auch das Tiergartenbad geöffnet. In beiden Bädern ist – wie im Zoo – eine Onlineanmeldung erforderlich. Ein negativer Coronatest ist nicht notwendig.
- › Während der Fußball-Europameisterschaft kann die Außengastronomie bis Mitternacht geöffnet bleiben. Davon unberührt bleibt die nach der derzeitigen Corona-Verordnung geltende Sperrzeit ab 1 Uhr für die Innengastronomie.
- › Abgesagt wurde leider auch der zweite Termin für die Schlossbeleuchtung am 10. Juli. Ein coronakonformes Sicherheitskonzept sei bei Zehntausenden Gästen nicht



Jetzt hat auch das Tiergartenbad wieder geöffnet. Online-Reservierungen sind erforderlich, Test- oder Impfnachweise sind nicht nötig. (Foto Stadtwerke Heidelberg)

umzusetzen, so Mathias Schiemer von Heidelberg Marketing.

- › Die Ausschüsse des Gemeinderates, die Bezirksbeiräte, der Jugendgemeinderat und der Migrationsbeirat kehren in den Präsenzbetrieb zurück. Erstmals tagt am Mittwoch, 16. Juni, der Haupt- und Finanzausschuss ab 17 Uhr wieder im Rathaus. Es steht eine begrenzte Anzahl an Besucherplätzen zur Verfügung. Im Rathaus besteht Maskenpflicht. Es wird darum gebeten, vor der Sitzung einen Schnelltest durchzuführen.
- › Die Impfkampagne in Heidelberg kommt gut voran. Im von der Stadt

betriebenen Kreisimpfzentrum (KIZ) im Pfaffengrund wurde die Marke von 50.000 Impfungen „geknackt“. Etwa 6.000 davon nahmen die Mobilen Impfteams in Pflegeheimen, sozialen Einrichtungen oder bei Sonderimpfaktionen vor. So ist die Impfkation für die Bewohner auf dem Emmertsgrund erfolgreich angelaufen und dauert noch bis zum 21. Juni. Im KIZ erhalten seit 15. Juni alle Personen direkt nach ihrer Impfung einen ausgedruckten QR-Code als digitalen Impfnachweis.

 www.heidelberg.de/coronavirus

Erdgasleitung könnte Heidelberg tangieren Bezirksbeiräte werden informiert

Die „Süddeutsche Erdgasleitung“ ist im Juni und Juli Thema in vier Heidelberger Bezirksbeiräten. Die „Terranets BW GmbH“ plant den Bau einer 250 Kilometer langen Erdgasleitung, die auch durch den Heidelberger Süden verlaufen und die Gemarkungen der Stadtteile Emmertsgrund, Rohrbach, Kirchheim und Wieblingen tangieren könnte. Die Stadt Heidelberg sieht die Planungen kritisch: Zum einen steht die Frage der Erforderlichkeit eines fossilen Energieträgers im Raum, zum anderen müssen die Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Beeinträchtigungen der Landwirtschaft vermieden werden. Das Unternehmen plant im zweiten Halbjahr 2021 eine Öffentlichkeitsbeteiligung im Vorfeld und in Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens. Die Stadt Heidelberg wird sich als Beteiligte im Planfeststellungsverfahren intensiv in diesem Prozess einschalten. Über den Sachstand informierte die Stadtverwaltung bereits den Bezirksbeirat Rohrbach. Es folgen der Bezirksbeirat Emmertsgrund am 29. Juni, der Bezirksbeirat Kirchheim am 30. Juni und der Bezirksbeirat Wieblingen am 6. Juli.

Betriebliches Mobilitätsmanagement Veranstaltungen am 23. Juni und 17. Juli

Die Mobilität der Mitarbeitenden optimieren für mehr Nachhaltigkeit im Berufsverkehr: Darum geht es bei der Veranstaltung des „Betrieblichen Mobilitätsmanagements“ am 15. Juli. Die Stadt lädt dazu Arbeitgeber mit einem Betrieb mit bis zu 70 Mitarbeitenden ein. Am Mittwoch, 23. Juni, ab 16 Uhr, wird das Projekt online vorgestellt. Bei der Veranstaltung am Donnerstag, 15. Juli, von 15 bis 17 Uhr sind dann „Pendlerverkehre“ das Thema. Auf Basis von Erhebungsbögen entwickelt die rnv eine Erreichbarkeitsanalyse. Ort und Form der Veranstaltung werden kurzfristig mitgeteilt.

 Weitere Infos und Anmeldung
www.heidelberg.de/mobilitaetsmanagement



OB Würzner zu Gast beim „FensterLunch“

Beim 39. FensterLunch der Kultur- und Kreativwirtschaft sprach Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (l.) mit Kreativen aus Heidelberg über ihre Situation in der Coronapandemie. Es wurde deutlich, dass im Lockdown vor allem der persönliche Austausch, Zufallsbekanntschaften und Kundengespräche auf Messen fehlten. Die geladenen Kreativen konnten aber auch Positives berichten: Die neue Situation zwang sie alle, sich umzuorientieren, und öffnete neue Vertriebswege und Verdienstmöglichkeiten. (Foto Dittmer)

Bebauungsplan „An der Czernybrücke“ Digitale Infoveranstaltung am 21. Juni

Für ein zwischen Czernybrücke und Hauptbahnhof Süd gelegenes Baufeld C2 der Rahmenplanung Bahnstadt plant die Firma „Hahale GmbH“ die Errichtung eines gemischt genutzten Gebäudekomplexes. Gemäß den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg findet dazu am Montag, 21. Juni, um 17 Uhr eine digitale Informationsveranstaltung statt.

Über einen Link im Veranstaltungshinweis im städtischen Veranstaltungskalender ist die Teilnahme möglich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

 www.heidelberg.de/veranstaltungen

BEKANNTMACHUNG

Festsetzungen

Aufgrund von § 18 GKZ Baden-Württemberg in der Fassung vom 16. September 1974, zuletzt geändert am 17. Juni 2020, in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 11. Februar 2020 (GBl. S. 37, 40) hat die Verbandsversammlung am 17. März 2021 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen:

Der Haushaltsplan wird festgesetzt	Euro
1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	446.000
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	446.000
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis von	0
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis von	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis von	446.000
2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	0
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	0
2.3 Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von	0
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	0
2.6	0
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf von	0
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit von	0
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts von	0
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von	0
4. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus 2021 gelten weiter bis zum Erlass der Haushaltssatzung für 2023.	0
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	25.000
Die Verbandsumlage wird festgesetzt auf	400.000

Leimen, den 17. März 2021

gezeichnet Hans D. Reinwald, Verbandsvorsitzender

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 12. Mai 2021 die Gesetzmäßigkeit der von der Verbandsversammlung am 17. März 2021 beschlossenen Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg - Leimen“ für das Haushaltsjahr 2021 bestätigt.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtige Teile.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen in der Zeit vom 16. Juni 2021 bis einschließlich 25. Juni 2021 im Historischen Rathaus der Stadt Leimen, Rathausstr. 8, Zimmer 1.03 während der Dienststunden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr, sowie Dienstag von 14.30 bis 18.30 Uhr und Donnerstag von 13.30 bis 17.00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 06224/704-201 oder 704-203 zur Einsichtnahme offen.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.


Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Beim **Personal- und Organisationsamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in Teilzeit und Vollzeit als

Organisationsfachbearbeiterin/Organisationsfachbearbeiter (m/w/d)

in der Abteilung Organisation und Personalwirtschaft zu besetzen. Die Stellen sind nach Besoldungsgruppe A11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) bewertet und bieten längerfristig Perspektiven bis Besoldungsgruppe A12 beziehungsweise Entgeltgruppe 11.

Beim **Amt für Stadtentwicklung und Statistik** ist in der Abteilung Verwaltung und Organisation zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Verwaltung (m/w/d)

in der Besoldungsgruppe A 8 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 8 TVöD-V in Vollzeit zu besetzen.

Bei der **Musik- und Singschule Heidelberg** sind Stellen als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) in der Verwaltung

zu besetzen. Dabei handelt es sich einerseits um eine Teilzeitstelle im Umfang von 24 Wochenstunden, bei welcher eine Anwesenheit an mindestens 4 Tagen pro Woche erforderlich ist und nach zunächst einjähriger Befristung eine Perspektive auf eine unbefristete Weiterbeschäftigung bei Bewährung besteht, sowie andererseits um eine Vollzeitstelle im Rahmen einer Elternzeitvertretung. Die Stellen sind nach Entgeltgruppe 8 TVöD-V beziehungsweise Besoldungsgruppe A 8 LBesGBW zu bewerten.

Beim **Amt für Verkehrsmanagement** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Leiterin/Leiter (m/w/d) der Abteilung Verkehrsrecht

in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 14 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) beziehungsweise Entgeltgruppe 14 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht in der Abteilung Rehabilitation und Pflege zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) im Sachgebiet Eingliederungshilfe

Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 10 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) und ist in Vollzeit zu besetzen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Qualifizierungsoffensive BTHG des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) ergibt sich eine Perspektive nach Besoldungsgruppe A 11 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 10 TVöD-V.

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht in der Abteilung Rehabilitation und Pflege zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) im Sachgebiet Hilfe zur Pflege/Blindenhilfe

in Vollzeit. Die Bezahlung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 10 LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 9c des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Ingeborg Mauerer-Klesel

Trägerin der Richard-Benz-Medaille der Stadt Heidelberg

Mit dem künstlerisch ambitionierten und vielfältigen Filmangebot ihrer Lichtspielhäuser bereicherte Frau Mauerer-Klesel das kulturelle Leben Heidelbergs wesentlich. Dabei setzte sie sich auch für Vielfalt, Toleranz und soziale Belange ein.

Ihr Wirken und ihren besonderen Einsatz für Kunst und Kultur in Heidelberg hat der Gemeinderat mit der Verleihung der Richard-Benz-Medaille für Kunst und Wissenschaft gewürdigt.

Mit Hochachtung und in tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihr.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss Heidelberger Frühling gGmbH 2019/2020

Die Gesellschafterversammlung der Heidelberger Frühling gGmbH hat am 23.04.2021 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.10.2019 - 30.09.2020 festgestellt. Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 124.391,34 € ab, dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Abschlussprüfer hat für Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Jahresabschluss und Lagebericht sind in der Zeit vom 17.06. bis 25.06.2021, montags bis freitags jeweils von 09:30 bis 13:00 Uhr in den Büroräumen der Heidelberger Frühling gGmbH in der Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, öffentlich ausgelegt. Aufgrund der Coronapandemie bitten wir, dass Interessentinnen und Interessenten ihren Besuch nach Möglichkeit vorab telefonisch unter 06221/58 4000 00 anmelden und die erforderlichen Hygiene-Regeln einhalten sowie Mund-Nasen-Schutz tragen.

Heidelberger Frühling gGmbH
gez. Thorsten Schmidt, Intendant

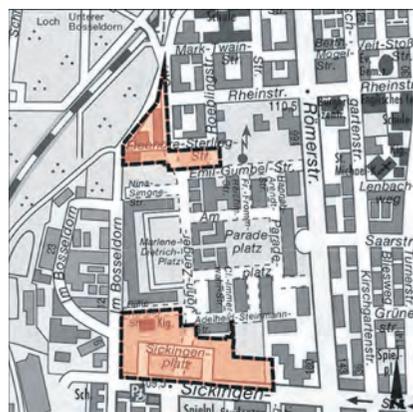
ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften

„Südstadt Konversion Teil 4 - und Mark-Twain-Village Süd“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 14. März 2013 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Mark-Twain-Village in der Südstadt einen Bebauungsplan aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 20. März 2013 im Stadtblatt ortsüblich bekannt gemacht.

Im Weiteren wurde entschieden, das Plangebiet für die weitere Bearbeitung in verschiedene Abschnitte aufzuteilen. Der nun in Bearbeitung befindliche Planabschnitt umfasst die Bereiche Mark-Twain-Village West und Mark-Twain-Village Süd. Die Grenze des Geltungsbereichs dieses Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 18. März 2021 dem Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung einschließlich des Umweltberichts - jeweils in der Fassung vom 15. Dezember 2020 - mit Änderungen zugestimmt. Im Weiteren wurde die öffentliche Auslegung der Planunterlagen mit den zuvor beschlossenen Änderungen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB ebenfalls beschlossen.

Es besteht nun Gelegenheit, den Entwurf des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, die Entwurfsbegründung inklusive Umweltbericht mit den beschlossenen Änderungen sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten in der Zeit vom **24. Juni 2021 bis einschließlich 26. Juli 2021 nach vorheriger telefonischer Terminabsprache** unter der Telefonnummer 06221 - 58 23130 in den Räumen des Stadtplanungsamtes, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, einzusehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.heidelberg.de/Leben/DieStadt/Stadtplanung/AktuellePlanverfahren abzurufen.

DIN-Normen, auf die in den Festsetzungen des Bebauungsplans Bezug genommen wird, werden zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Im Einzelnen liegen folgende Gutachten und umweltrelevante Informationen vor:

- › Umweltbericht in der Fassung vom 15. Dezember 2020
- › Schalltechnisches Gutachten in der Fas-

sung vom 8. Dezember 2020

- › Regenwasserbewirtschaftungskonzept Südstadt in der Fassung vom 25. Januar 2019
- › Konzept Straßenbäume in der Südstadt in der Fassung vom 4. Juli 2019
- › umweltbezogene Stellungnahmen

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

Schutzgut Tiere: Reptilien, Vögel, Fledermäuse, Heuschrecken, Insekten

Schutzgut Pflanzen: Bestandsbäume, Baumpflanzungen, Sträucher, Baumschutzsatzung

Schutzgut Boden: Versickerung, Baugrund, Bodenuntersuchung, geowissenschaftlicher Naturschutz, Verfüllung

Schutzgut Wasser: Abwasser, Grundwasser, Oberflächenwasser, Entwässerung, Rückhaltung, Niederschlagswasser, Dachbegrünung

Schutzgut Luft: Luftschadstoffemissionen

Schutzgut Klima: Stadtklima, Dachbegrünung, Klimaschutz

Schutzgut Landschaft: Landschaftsbild, Freiraumgestaltung, Grünstrukturen

Schutzgut biologische Vielfalt: Biotop- und Nutzungstypen, Biotopflächen, Artenschutz

Schutzgut Mensch: Schallschutz, Verkehrslärm, Gewerbelärm, Spielplätze, Busverkehr, Erholung, Rad- und Fußwege, Stellplätze

Schutzgut Kultur- und Sachgüter: Denkmalschutz, archäologisches Kulturdenkmal

Vermeidung Emissionen und Umgang mit Abfällen und Abwasser: Schutz vor schädlichen Umweltauswirkungen, Schadstoffe von Verkehrsflächen, Verfüllung Sickingenplatz - ehemalige Kita

erneuerbare Energien, Nutzung von Energie: Energiekonzept Konversion, 100% Klimaschutz

Landschaftspläne, sonstige Pläne: Wasserschutzgebiete, archäologisches Kulturdenkmal, Lärmaktionsplan, Stadtklimagutachten, Artenschutzplan

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Stadtplanungsamt sowie über das Kontaktformular im Internet vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen

Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Heidelberg, 8. Juni 2021
Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung am Donnerstag, 24.06.2021, um 16:00 Uhr Bürger*innen/Verwaltung: Rathaus, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg; Gemeinderat: Neue Aula der Universität Heidelberg, Universitätsplatz

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2 Fragestunde

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bergheim - Erweiterung Marriott Hotel“, Bekräftigung des Beschlusses, Beschlussvorlage

4 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bergheim - Erweiterung Marriott-Hotel, Nachtrag zum Durchführungsvertrag, Beschlussvorlage

5 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Weststadt - Südlich der Brücke Hebelstraße“, Beschlussvorlage

6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Schlierbach „Bereich zwischen Elisabethenweg und Rombachweg, 4. Änderung im Bereich Schloss-Wolfsbrunnenweg, Haus 31c“, Beschlussvorlage

7 Bebauungsplan Wieblingen „Am Neckarufer, südlicher Bereich des historischen Ortskerns“, Beschlussvorlage

8 Bahnstadt - Öffentliche Widmung der Bahnstadtstraßen für den Straßenverkehr, Beschlussvorlage

9 Stadtbetriebe Heidelberg, Verlegung eines Mischwasserkanals sowie einer Wasserleitung im Rudolph-Stratz-Weg und in der Reinhard-Hoppe-Straße, Beschlussvorlage

10 Haushalt 2021/2022

11 Fortschreibung Modell Räumlicher Ordnung, Beschlussvorlage

12 IT-Supportkonzept für die 35 städtischen Schulen, Informationsvorlage

13 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Komm.One zur Regelung grundlegender Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit, Beschlussvorlage

14 Information zur Eilentscheidung des

13 neue Elektro-Ladestationen

Stadtwerke Heidelberg bauen Ladeinfrastruktur weiter aus

An immer mehr Ladepunkten in Heidelberg und der Region können Nutzer Elektrofahrzeuge mit Ökostrom „tenken“: Insgesamt 88 öffentliche und halböffentliche Ladepunkte an 35 Standorten stellen die Stadtwerke Heidelberg zusammen mit der Stadt Heidelberg, der GGH und weiteren Partnern mittlerweile zur Verfügung. In 2021 haben sie 13 neue Ladestationen realisiert und planen bis zum Jahresende 20 weitere. Die Basis für den Ausbau in Heidelberg ist eine Bedarfserhebung in allen Stadtteilen.

Hier kann man jetzt auch tenken:

Bergheim, je zwei Stationen:

- › Vangerowstraße 4
- › Belfordstraße 3

Weststadt/Südstadt, je eine Station:



Klimaschonend: An allen Ladesäulen der Stadtwerke Heidelberg erhalten Kunden Ökostrom mit dem hochwertigen *ok-Power*-Label.

› Steigerweg 25

› Slevogtstraße 4

Neuenheim/ Handschuhsheim:

› eine Station: Zeppelinstr. 11-33

› zwei Stationen: Fritz-Frey-Str. 10

Wieblingen, eine Station:

› Pfälzer Straße 19

Kirchheim, eine Station:

› Breslauer Straße 26

Eppelheim, je eine Station:

› Marktplatz

› Lothar-Wiegand-Ring 58-60

Komfortabel laden mit Ökostrom

Praktischer Begleiter an allen Ladestationen der Stadtwerke Heidelberg: die Stadtwerke Heidelberg-App »für dich«. Mit dieser App findet man die nächste verfügbare Lademöglichkeit, kann Ladevorgänge starten und bezahlen.

Um den Zugang zu Ladesäulen zu vereinfachen, haben die Stadtwerke

Heidelberg zudem mit der MVV aus Mannheim und der TWL aus Ludwigshafen das Ladenetzwerk TENK mit über 180 Ladepunkten in der Rhein-Neckar-Region gegründet.

Nächste Ladesäule finden auf:

 www.swhd.de/elektro_ladesaeulen

Impressum 

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 42-50

69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Michael Treffeisen

Foto: Stadtwerke Heidelberg,

Tobias Dittmer

Alle Angaben ohne Gewähr

BEKANTMACHUNGEN

Nächste öffentliche Sitzungen

Die Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Es werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Haupt- und Finanzausschuss

Mittwoch, 16. Juni, 17 Uhr

Jugendgemeinderat

Donnerstag, 17. Juni, 17 Uhr

Fahrgastbeirat: Montag, 21.

Juni, 18 Uhr (digital), Voran-

meldung unter [fahrgast](mailto:fahrgastbeirat@heidelberg.de)

beirat@heidelberg.de

Bezirksbeirat Handschuhs-

heim: Donnerstag, 17. Juni, 18

Uhr

Ausschuss für Soziales und

Chancengleichheit: Diens-

tag, 22. Juni, 17 Uhr (digital)

Bezirksbeirat Bergheim:

Dienstag, 22. Juni, 18 Uhr

Bezirksbeirat Bahnstadt:

Mittwoch, 23. Juni, 18 Uhr

 www.gemeinderat.heidelberg.de

Oberbürgermeisters vom 07.06.2021 über die Verlängerung der Vertragsverhältnisse zum Betrieb des Kreimpfzentrums Heidelberg und Beschluss zur Zustimmung zu einer eventuellen Betriebsverlängerung bis 30.09.2021, Beschlussvorlage

15 Neufassung der Feuerwehrsatzung, Beschlussvorlage

16 Erlass einer Feuerwehr-Entschädigungssatzung, Beschlussvorlage

17 Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungskonzept für die Altstadt, Infovorlage

18 Querungsstellen Peterstaler Straße und Wilhelmsfelder Straße, Informationsvorlage

19 Stadtbetriebe Heidelberg, Nacherhebung Wasserversorgungsbeiträge, Informationsvorlage

20 Annahmen von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage

21 DER ANDERE PARK - 3. Bauabschnitt, Beschlussvorlage

22 Neckarwiese, Antrag B'90/Grüne 22.1. Situation Neckarvorland, Infovorlage

23 Unterbindung zunehmender Verstöße gegen Rechtsvorschriften im landwirtschaftlichen Bereich, Antrag CDU und HD'er, 23.1 Informationsvorlage

24 Aktueller Stand zur Inanspruchnahme von Förderungen für energetische Sanierungen von Wohngebäuden, Antrag SPD, 24.1 Informationsvorlage

25 Testphase: Autofreie Zonen und Express-Spuren, Antrag B'90/Grüne, 25.1 Informationsvorlage

26 Grüne Oase statt Parkplatz: Pilotprojekt

„Parklets in Heidelberg“, Antrag B'90/Grüne 26.1 Informationsvorlage

27 Effiziente und nachhaltige Bauflächen-nutzung, Antrag B'90/Grüne 27.1 Informationsvorlage

28 Potenziale der Handlungsempfehlungen des 8. Altersberichts „Ältere Menschen und Digitalisierung“, Antrag B'90/Grüne

28.1 Informationsvorlage

29 Informationen zu Schwangerschaftsabbrüchen, Antrag DIE LINKE 29.1 Informationsvorlage

30 Versorgung von Heidelberg und der Region mit Heiz- und Prozesswärme, Antrag Bunte Linke, DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne

31 Ausgleichsflächenkataster, Antrag Bunte Linke, DIE LINKE, SPD

32 Erstellung eines Sportstättenentwicklungskonzeptes für die ganze Stadt, Antrag CDU

33 Providenzgarten, Stand der öffentlichen Nutzung und des Bauvorhabens der Evangelischen Kirche, Antrag Bunte Linke, DIE LINKE, B'90/Grüne

34 Entsiegelung und Begrünung Kurfürsten-Anlage, Antrag B'90/Grüne, Bunte Linke

35 Schwimmkurse für Kinder, Antrag B'90/Grüne, DIE LINKE, CDU

36 Sperrzeit für Außengastronomie, Antrag B'90/Grüne, DIE LINKE, FDP, CDU

37 Sicherheitskonzept Neckarwiese, Antrag DIE LINKE

38 Fragezeit

Nicht öffentliche Sitzung

1-4 vertrauliche Tagesordnungspunkte

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für

Öffentlichkeitsarbeit, Markt-

platz 10, 69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

✉ [oeffentlichkeitsarbeit@](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),

Sascha Balduf (sba), Christian

Beister (chb), Christiane Calis

(cca), Christina Euler (eu), Lisa

Grüterich (lgr), Timm Herre (tir),

Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena

Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö),

Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Lebensmittel aus der Region

„Genial regional“:
Gemeinschaftliche
Regionalvermarktung
nimmt Fahrt auf

Mit dem neuen Label „Genial regional“ werben Lebensmittelhersteller aus Heidelberg und der Region künftig für ihre Produkte. Auf Initiative des städtischen Umweltamts haben 14 Landwirte, Winzerinnen und Winzer, Obst- und Gemüsebauern aus Heidelberg und Umgebung im Herbst 2020 gemeinsam die GeReMO Heidelberg Rhein-Neckar GmbH gegründet. Kürzlich stellten sie Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain ihre Ergebnisse vor. „Wer regionale Lebensmittel von Erzeugerinnen und Erzeugern vor Ort kauft, ernährt sich gesund, vermeidet unnötige Transportwege und stärkt die regionale Landwirtschaft“, sagte Schmidt-Lamontain bei dem Vor-Ort-Termin. „Dass wir in einer Region leben, in der es hochwertige Produkte frisch vom Acker gibt, ist etwas Besonderes. Das sollten wir alle hoch schätzen und im Alltag unterstützen.“



Wer Produkte aus der Region kauft, unterstützt heimische Erzeuger und vermeidet lange Transportwege. (Foto Dittmer)

Im nächsten Schritt soll nun das Netzwerk der teilnehmenden Partnerbetriebe ausgebaut und deren Vielfalt an landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der Region vermarktet werden. Neue Geschäftsführerin der GeReMO ist Vera Cornelius, vielen bekannt als ehemalige Geschäftsführerin von Heidelberg Marketing.

Weitere Partnerbetriebe gesucht

Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter der GeReMO Heidelberg

Rhein-Neckar GmbH werben für den Beitritt weiterer Betriebe. Für die Zukunft planen sie unter anderem eine gemeinsame Handelsplattform, neue Absatzwege sowie ein eigenes Abhol- und Liefersystem.

Weitere Informationen zur Gesellschaft, den teilnehmenden Betrieben und den Vorteilen einer Partnerschaft finden sich auf der neuen Internetseite: cca

 www.geregio.de

Familienbüro mit Präsenzangeboten Teilweise noch mit Test

Das Familienbüro in der Plöck 2a kann wieder viele Präsenzangebote machen. Die offene Sprechstunde findet ab sofort wieder am Mittwochvormittag 9.30 und 12.30 Uhr statt. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig.

Auch „Die Plöckzwerge“ für Eltern mit Kindern zwischen neun Monaten und drei Jahren starten wieder. An allen Terminen montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr und freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr sind noch Plätze frei. Anmeldung per E-Mail an familienoffensive@heidelberg.de.

Das Eltern-Baby-Café „Plöckstube“ lädt Eltern mit Babys bis neun Monate dienstags zwischen 9.30 und 12.30 Uhr ein. Für die „Plöckzwerge“ und die „Plöckstube“ sind derzeit noch ein Negativtest oder Geimpften- oder Genesenennachweis erforderlich.



Spektakuläre Baum-Umpflanzung

In der Bahnstadt wurden kürzlich nachts drei Großbäume umgepflanzt und an einen neuen Standort an der Promenade versetzt. Dabei kam eine der größten hydraulischen Spatenmaschinen Deutschlands zum Einsatz. Die Linden sind rund 12 Meter hoch und jeweils 15 Tonnen schwer. Sie wuchsen zuvor auf den Baufeldern gegenüber dem Einkaufszentrum Westarkaden, wo bald das neue Kopernikusquartier entsteht. Aus Sicherheitsgründen fand die Aktion nachts während der Betriebspause der rnv-Strassenbahnen statt. (Foto Stadt HD)

Kurz gemeldet

Digitale Seminarreihe der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt bietet eine digitale Seminarreihe an zum Thema „Wie Sie Kunden zu Fans machen“. Angesprochen sind neben Kultur- und Kreativschaffenden Unternehmer sowie Gründerinnen und Gründer aller Branchen. Die nächsten Termine sind am 18. und 25. Juni, jeweils um 8.30 Uhr.

 Anmeldung und Infos unter www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Mit „Natürlich Heidelberg“ die Umwelt entdecken

Die städtische Veranstaltungsreihe „Natürlich Heidelberg“ lädt ab sofort wieder mit zahlreichen Angeboten in die Natur ein. Zu entdecken sind unter anderem die Vielfalt von Obstbaumwiesen oder versteckt liegende Gedenksteine im Wald. Anmeldungen und die Vorlage eines negativen Coronatests, eines Impf- oder Genesenennachweises sind erforderlich.

 Infos und Anmeldung unter www.natuerlich.heidelberg.de

Bundesweiter Digitaltag am 18. Juni

Die Stadt Heidelberg beteiligt sich am bundesweiten Digitaltag, der am Freitag, 18. Juni, um 14 Uhr stattfindet. Der Digitaltag bietet eine Plattform, um Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren und einen gesellschaftlichen Dialog anzustoßen. Die Stadt stellt ihre Digitalen Leitlinien vor.

 Infos und Teilnahme <https://digitaltag.eu/digitale-leitlinien-das-fundament-der-digitalen-transformation-in-heidelberg>